

BERICHT 08/09

22. August 2009

Der Sprecherrat der offiziellen Fanclubs des FC Sankt Pauli berichtet über seine Tätigkeiten.



Allgemeines / Gruppenarbeit

Wir sind als Team vor einem Jahr gestartet und sehen uns auch weiterhin als solches.

Wir uns sehr schnell gefunden und eingearbeitet. Hierbei ist auch die doch umfangreiche Gremienarbeit zu sehen, sowie die anderen Felder die zu beackern sind, wie Vermarktung, Anstosszeiten, Fanverhalten,

Es hat sich für jeden Aufgabenbereich ein Mitglied des Sprecherrates gefunden, der sich mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzt und den anderen im Team Bericht erstattet. Gegenseitige Hilfe ist allerdings selbstverständlich. Die Aufteilung hat sich eingespielt und bei neuen Aufgaben wird der „Job“ ausgeschrieben.

Wir haben uns am Anfang unserer Amtszeit entschieden, bei Entscheidungen grundsätzlich eine 50%-Regel einzuführen. Heißt: es müssen von den 10 gewählten Sprecherräten immer mindestens fünf für den Beschluss sein. Das Verfahren hat sich bewährt.

Wir haben zur internen Kommunikation einen eigenen Bereich im Sankt Pauli-Forum. Vorteil ist hier die schnelle Kommunikation und die Archivierbarkeit unserer Diskus-

sionen und Arbeit. Dies soll auch auch in Bezug auf uns nachfolgende Sprecherräte gesehen werden. Nachfolgende Sprecherräte können sich komplett in die letzte Amtszeit (en) einlesen und Entscheidungen besser nachvollziehen. Wir haben also auch etwas Nachhaltiges geschaffen.

Ebenso haben wir im Kontakt mit den Fanclubs bewusst auf personalisierte Mail-Adressen verzichtet. Die Fanclubs kennen Ihren jeweiligen Ansprechpartner. Sie haben aber trotzdem bei einem Wechsel immer noch dieselbe Mail-Adresse, um zu Ihrem Ansprechpartner Kontakt aufzunehmen.

Es wird weiterhin keinen obersten Fanclub-sprecherrat während unserer Amtszeit und unserem Team geben. Allerdings hat Karsten als ältester der Gruppe grundsätzlich das letzte Wort und Veto-Recht bei strittigen und/oder sensiblen Themen.

Wir treffen uns regelmäßig zu kurzen Face2Face-Gesprächen im Rahmen der Heim- und Auswärtsspielen, sowie zu Treffen in ruhiger Runde. Nebenbei wird telefoniert.

Fanclubverwaltung

Das von uns initiierte Konzept der Regionalisierung hat sich unserer Meinung nach bewährt.

Die Fanclubs haben nun wirklich ihren eigenen Ansprechpartner, der sich um Ihre Wünsche und Bedürfnisse kümmert. Eine lange Suche nach dem entsprechend Verantwortlichen entfällt. Die Bearbeitungszeit der Mailanfragen ist sehr kurz.

Die Neuorganisation der Fanclubdatenbank hat sich als schwieriger herausgestellt als gedacht, trotzdem waren wir ab Anfang Dezember 2008 arbeitsfähig. Durch die fehlende Pflege der Fanclubadressen und Ansprechpartner, konnte die bereinigte und aktuelle Datenbank erst im Juli 2009 online gestellt werden. Viele Fanclubs waren tatsächlich Karteileichen, waren unter den Kontaktdaten nicht mehr erreichbar oder hatten auch keine Mailadresse angegeben.

Wir haben teilweise in liebevoller Kleinarbeit die Fanclubs postalisch angeschrieben und anderweitig recherchiert.

Durch die kurzfristige arbeitsbedingte Wohnortänderung von Jan Steffen musste der Bereich Hamburg 2 leider ein bisschen vernachlässigt werden. Wir haben dann gemeinsam diesem doch sehr großen Bereich mit fast 100 Fanclubs gemeinsam bearbeitet und sind auch hier aktuell.

Um die Lücke zu schließen, wurde von uns einstimmig Marina Tollgreve (Alte Schule) zur Vertreterin von Jan bestimmt, der durch seinen neuen Wohnort Basel nicht immer vor Ort sein kann. Marina hat sich toll und schnell eingearbeitet und ist natürlich festes Mitglied des Sprecherrates. Wir mussten diese Entscheidung ohne Legitimation der Delegiertenversammlung treffen, da hier schnell gehandelt werden musste.

Mittlerweile bekommen die Fanclubs regelmäßig Post von Ihren jeweiligen Regionalvertretern und den allgemeinen Newsletter des FCSR.

Wir planen sehr kurzfristig Mailinglisten für die jeweiligen Regionen einzurichten um die Vernetzung zu verbessern. Dazu werdet ihr dann noch entsprechend Post bekommen.

Fanclubturniere

Wir haben in diesem Jahr zusammen mit dem Fanladen zwei Fanclubturniere durchgeführt. Zum einen das Hallenturnier in der Alsterdorfer Sporthalle, sowie das Freiluftturnier an der Kollaustrasse.

Das Freiluftturnier hat in diesem Jahr alle Rekorde gesprengt. Sei es von den teilnehmenden Mannschaften, absolvierten Spielen oder Besuchern.

Wir haben hier sehr viel Herzblut gezeigt und auch die Rückmeldungen während und nach dem Turnier zeigen, dass wir das ganz gut gemacht haben. Allerdings wäre das ganze nicht ohne die vielen freiwilligen Helfer der Fanclubs möglich. Doch gerade beim Freiluftturnier benötigen wir unbedingt noch mehr Unterstützung, vor allem am Tresen, in der Küche und bei der Platzbetreuung! Ebenso greifen wir auch hier immer gern auf den Erfahrungsschatz der

bisherigen Sprecherräte zurück, die uns immer mit hilfreichen Tipps zur Seite stehen.

Für die zukünftigen Turniere haben wir einige Änderungen angedacht, die wir allerdings mit Euch erst diskutieren wollen, wenn sie auch spruchreif sind.

In diesem Jahr hatten wir das erste mal seit Jack Daniels wieder einen Sponsor für das Freiluftturnier. Die Generali-Versicherung hat sich trotz einer größeren Geldsumme völlig zurückgehalten und wollte außer ein paar Bannern nicht in Erscheinung treten. Die verantwortliche Person für dieses Engagement war nicht nur die zwei Tage an der Kollaustrasse präsent, sie hat auch mitgeholfen und ist langjähriger Sankt Pauli-Fan. Die Spende der Generali wurde zum einen in die Turnierfinanzierung, in die Playersparty und in vom Fanladen betreute Projekte verteilt.

Gremienarbeit & Aktionen

Wir haben an einer Vielzahl von Gremien, AGs und Ausschüssen teilgenommen und dort die Interessen der eingetragenen Fanclubs vertreten.

Wir arbeiten in der AG gegen Homophobie genauso wie in der AG gegen Stadionverbote mit.

In diesem Zug haben wir seit der Rückrunde der abgelaufenen Saison Flyer vor den Auswärtsblöcken gegen Homophobie, Rassismus und assiges Verhalten. Die Flyer werden mittlerweile, um eine größere Reichweite zu erreichen, auch vom Kartencenter mit den Auswärtskarten verschickt. Die Aktion soll unbefristet weiterlaufen. Wir planen den Flyer im Laufe der Saison noch zu verändern, um auf die Alkoholproblematik und Bierbecherwürfe hinzuweisen. Auf lange Sicht ist eine solche Flyeraktion auch bei einem Heimspiel denkbar.

Wir sind im ständigen Fanausschuss vertreten, in dem sich regelmäßig die verschiedenen Gruppen des Vereines treffen. (AFM, FCSR, Fanladen, AGIM, USP, Übersteiger, Skins, AS, G.A.S.) Natürlich wird auch ein Platz im ständigen Ausschuss besetzt, wo auch Teile des Präsidiums und des Aufsichtsrates sitzen.

Wir waren an der Vorbereitung sowie als Mitveranstalter des Sommerfestes auf dem Südkurvenvorplatz und des Fankongresses beteiligt.

Beim Sommerfest haben wir mit einem eigenen Stand den FCSR vorgestellt und die Gründung der Sankt Pauli-Bande, dem ersten offiziellen Kinderfanclub des FC Sankt Pauli gefeiert. (siehe eigenen Bericht)

Auf dem Fankongress waren wir in 4 der 5 Arbeitsgruppen als Teilnehmer und Moderatoren vertreten. (siehe eigenen Bericht)

Ebenfalls im Juli 2009 fand in Hamburg der FSI-Kongress statt. (Football Supporters International). An diesem Kongress, an dem knapp 300 Teilnehmer aus 20 Ländern teilnahmen, haben wir uns mit einem eigenen Programmpunkt für die Gäste beteiligt. Der FCSR hat eine abendliche Stadionführung durchs Millerntorstadion angeboten.

In Zusammenarbeit mit dem Supportblock E, Nord-Support, dem Fanladen, dem Übersteiger und den Sozialromantikern wurde zum Montagsheimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern eine stadionweite Flyeraktion gegen die fanfeindlichen Anstoßzeiten initiiert. In diesem Flyer wurde darum gebeten, die ersten 20 Minuten des Spiels ruhig zu sein. Da bei solch einer Aktion natürlich nicht alle von unserem Anliegen überzeugt werden können, durch die gezielten Störfeuer einiger Besucher des Millerntor und der entsprechenden Mikropositionierung seitens des DSF wurde bei der Liveübertragung der Protest nicht wirklich hörbar. Auch müssen wir zugeben, dass die Kommunikation mit den Kaiserslauterer Fans unsererseits nicht so verlief, wie wir uns das vorgestellt haben. Hier möchten wir uns auch bei den ganzen Flyerverteilern und ganz besonders bei den

Machern von Kein Kick vor Zwei bedanken, die uns unterstützt haben.

Wir werden allerdings weiterhin gegen fanfeindliche Anstoßzeiten protestieren. Gerade bei Montagsspielen, auch oder weil wir wissen, dass das DSF nicht der Hauptadressat unseres Anliegens ist.

Einige von uns arbeiten zusätzlich noch beim Projekt Fanräume mit, welches von allen Fans mehr Unterstützung verdient hätte. Es wäre toll wenn sich mehr Fanclubs an der Arbeit hier beteiligen würden, zum Beispiel mit dem Verkaufen der Zeitung vor Heim- und Auswärtsspielen. Die Fanräume werden für uns alle da sein.

Außerdem sind wir noch in der Projektgruppe 2010 als Mitwirkende vertreten. In dieser Projektgruppe werden sämtliche Veranstaltungen rund um das 100 jährige Jubiläum unseres FC Sankt Pauli geplant.

Neben diesen ganzen Gremien und AGs gibt es natürlich eine ständige Kommunikation mit dem Fanladen, der AFM und der AGIM.

Weiter haben wir auch als Fanclubsprecherrat die bisherigen Demoauftritte bezüglich des Polizeiangriffes aufs Jolly Roger unterstützt und unterschrieben. Hier wurden massiv und ungerechtfertigt Fans und Mitarbeiter des Vereins angegriffen.

Nicht nur seit dem Fankongress gibt es auch regen Austausch mit dem Präsidium und dem Aufsichtsrat des Vereines. Die Wege sind kurz, man trifft sich unregelmäßig und telefoniert ab und zu.

Weiterhin möchten wir auch betonen, dass wir durch dieses Amt keine Vorteile gegenüber anderen Fans haben. Wir haben entgegen einigen Gerüchten alle weiterhin unsere normale bezahlte Dauerkarte und haben zusammen eine einzige Arbeitskarte, die es uns erlaubt, zwischen der Südkurve und der Gegengeraden zu wechseln. Die Karte wurde im Laufe der letzten Saison zweimal eingesetzt.

Aufgrund unserer ehrenamtlichen Arbeit wurden zwei Personen des FCSR plus ihrem jeweiligen Partner zum Ehrenamtlichenempfang des Vereines im Rahmen des Testspieles gegen Hertha Berlin eingeladen.

Die Homepage des Sprecherrates ging trotz vollmündiger Ankündigung erst Mitte Juli diesen Jahres online. Dies war auch für uns nicht befriedigend, allerdings wollten wir keine Seite online stellen die immer noch mit veralteten Daten bestückt ist. Die Datenbank ist wie gesagt up-to-date und die Fanclubliste wird immer live auf der Homepage angezeigt.

Auch hier wieder die Bitte, uns Veränderungen immer zügig mitzuteilen bzw. eurem Regionalvertreter.

Fankongress

Einleitendes Kurzreferat Fanverhalten

umgang der vereinsmitarbeiter mit fans
sommerfest: hier hätten die "offiziellen" die möglichkeit gehabt, mal ganz zwanglos und ohne zeitdruck mit den fans zu reden. diese chance wurde leider nicht genutzt.

fanclubturnier: eigentlich beschämend, wenn das präsidium eine veranstaltung von fast 60 fanclubs mehr oder weniger nicht beachtet. letztes jahr hat herr littmann noch die pokale übergeben (auch schon bei antira-tunieren). dies zeugt auch von respekt und anerkennung gegenüber der fanszene - trotz aller privaten und inhaltlichen differenzen. im jahr 2009 war weder ein spieler noch ein offizieller anwesend. wir hatten trotzdem sehr viel spaß.

wir sind der meinung, dass eine vielzahl der vereinsmitarbeiter/angestellten keine ahnung von der fanszene hat und/oder kein interesse hat, daran was zu ändern. viele entscheidungen der letzten jahre sind immer wieder auf gegenwehr aus der fanszene gestoßen (kalte muschi, millerntaler, stadionum-benennung.) immer wieder wurde in diesen zusammenhängen eine kostenlose beratende mitarbeit angeboten - leider ohne rückmeldung.

es stellt sich hier die frage, ob ein zu gründender fanbeirat in zusammenarbeit mit der vermarktung neue ideen entwickelt bzw. den verein hier unterstützt und berät. man muss sich im klaren sein, dass wir alle sehr sehr leidensfähig sind was vermarktung angeht und auch wissen wir, dass geld generiert werden muss. allerdings kann diese vermarktung gerne auf den werten der fanszene des fc sankt pauli aufbauen. irgendwann werden die jetzt vermarkteten kultigen, lustigen fans nicht mehr stadion sein - verdrängt von den leuten die die lustigen paulis und die tolle stimmung konsumieren wollen.

zuerst waren überrascht über die kurze stellungnahme des präsidiums zu dem polizeiübergriff aufs jolly roger. leider war dies wohl nur ein kurzes strohfeuer. danach kam leider vom präsidium gar nix mehr. wir hätten eigentlich erwartet, dass beim testspiel gegen die hearts auch von vereinsseite zur demoteilnahme aufgerufen wird. weiter wäre es natürlich wünschenswert gewesen, dass das präsidium an der demo teilnimmt und sich öffentlich uneingeschränkt vor seine betroffenen fans und vereinsangestellten stellt. das wäre zwar nur ein kleiner schritt für die menschheit gewesen - allerdings ein großer in bezug auf außenwirkung und respekt. wir erwarten hier von unserem verein, dass er uns unterstützt.

umgang der fans miteinander & gewalt
wir sind der meinung, dass seit der regionalliga die scene enger zusammengerückt ist. man arbeitet gruppenübergreifend zusammen und respektiert sich mehr oder weniger. handfeste auseinandersetzungen zwischen den fans sind eher die seltenheit geworden. jedoch wird immer noch unnötige gewalt gegenüber gäste- bzw. heimfans ausgeübt. auf der anderen seite sehen wir das gegenwehr akzeptabel ist - wie in rostock. wir haben uns vor und im stadion gegen die (nazi)angriffe verteidigt.

die solidarität innerhalb der fanszene hat sich in den letzten jahren erhöht. selbst gruppen/fanclubs, die eher unterschiedlicher meinung sind, was das fanssein angeht, unterstützen sich gegenseitig bzw. solidarisieren sich, wenn es darauf ankommt. beispiele hier: polizeiangriff auf den fanladen, millerntaler, angriff aufs jolly, ungerechtfertigte stadionverbote, "zitat: es ist wie mit der verwandtschaft. man kann nicht alle leiden - wenn einer angegriffen wird - geht es um die familienehre"

grundsätzlich sind wir der meinung, dass die selbstregulierung der fanszene funktioniert - allerdings beobachten wir mit sorge, dass es in gewissen gruppen und fanclubs eine abspaltung zur restlichen scene gibt. durch die gründung der beiden gruppen nord-support und supportblock e gab es eine weitere organisierung. wir sehen hier potential bisher unorganisierte fans zu mehr aktivität zu ermuntern.

verhalten der fans

wir haben ein alkoholproblem! bei heimspielen nicht ganz so ausgeprägt wie auswärts fallen immer häufiger menschen durch totalausfälle auf. die folge des erhöhten alkoholkonsums ist ein assiges verhalten, was wir als fans des fc sankt pauli nicht hinnehmen wollen. hier müssen dringend lösungsansätze erarbeitet werden - die selbstregulierung funktionierte hier nicht.

es gab in der vergangenheit immer wieder, vor allem beim einsatz von sonderzügen, vorkommnisse, die so nicht akzeptabel sind. verdreckte züge sind hier noch untertrieben. es wurde teilweise in die gänge gepisst und gekotzt. es wurden an den bahnhöfen aus den zugfenstern frauen angemacht. ebenso gibt es auch am millerntor immer wieder doofe sprüche a la trikottausch und ähnliches beim einsatz weiblicher schiedsrichter.

es gab in der letzten saison aufgrund der zunehmenden bierbecherwürfe eine flyeraktion einer einzelperson. leider hat sich trotz der thematisierung in den verschiedenen fanmedien hier nichts geändert. es wird im gesamten stadion mit vollen bechern (teilweise gezielt auf personen) geworfen. hier müssen die fanszene und das publikum noch mal sensibilisiert werden.

auswärts: der fcsr hat aufgrund einiger vorkommnisse in den letzten jahren einen flyer erarbeitet. dieser flyer wird seit knapp einem halben jahr bei allen auswärtsspielen vor dem block verteilt. wir wollen hier nicht nur die sogenannten umland-paulis ansprechen, sondern auch ganz gezielt leute aus dem hamburger umfeld, da unsere beobachtung zeigt, dass gerade auch aus den reihen der "hamburger" ein assiges verhalten an den tag gelegt wird. die aktion ist langfristig angelegt und wird mittlerweile von anderen fanszenen übernommen. außerdem wird das kartencenter zukünftig die flyer zusammen mit den auswärtstickets verschicken und auch beim ticketkauf am schalter mitgeben.

wir wünschen uns ein aktiveres zugehen seitens der vereinsoffiziellen auf die fans und ihre gremien.



Neue Bande am Millerntor

Fast alle Bundesligisten und auch die ersten Zweitligisten haben die Notwendigkeit von Fan-Nachwuchsarbeit erkannt. Für die jüngsten Fans sind allorts und sehr erfolgreich Kinderfanclubs gegründet worden. In dem Knappenkids-Club des FC Schalke 04 z.B. sind mittlerweile 3.000 Kinder organisiert.

Bereits Ende letzten Jahres hatte der Fanclubsprecherrat einem Vereinsoffiziellen ein Konzept für eine „Kleine Kurve“, also einen geschützten und betreuten Bereich innerhalb des Stadions für unsere kleinsten Fans unterbreitet. Obwohl damals Interesse bekundet wurde, ist bis heute natürlich nichts passiert. Wieder einmal heißt es also, wie auch schon bei unserer „Getränke für Kinder Initiative“, die Sache selbst in die Hand zu nehmen, um diesem Missstand entgegen zu wirken.

Den Anfang macht jetzt der erste offizielle Kinder-Fanclub beim FC St. Pauli: **Die Sankt Pauli Bande**.

Die Zielgruppe dieses neuen Fanclubs sind Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren. Dabei kann es sich natürlich um Kinder von Mitgliedern, Dauerkartenbesitzern und Fans des Vereins handeln, aber auch um Kinder aus den benachbarten Stadtteilen handeln.

Die Sankt Pauli Bande wird als neuer offiziell eingetragener Fanclub des FC St. Pauli vom Fanclubsprecherrat initiiert und durch einen neuen Delegierten des FCSR betreut. Dieser stellt sich seinerseits ein Team zusammen und kümmert sich mit diesem zusammen fortan um den neuen Kinder-Fanclub. In Kooperation mit den bestehenden Strukturen rund um den Verein, interessierten Eltern und anderen Fans sollte dieser Fanclub spätestens dann mittelfristig sich selbst organisieren und vom FCSR lediglich begleitet werden.

Besonders wichtig für diesen Fanclub wird die Nutzung von Synergieeffekten und die enge Kooperation mit den bestehenden Strukturen sein. Gemeinsame Aktivitäten mit den Kiezrabauken, dem Fanladen und den dort beheimateten Gruppen wie U 16 etc., dem Talenhaus aber auch Kindertagesstätten, Grundschulen und Kinderfreizeiteinrichtung rund um das Millerntor sind denkbar.

Der Mitgliedsbeitrag bei der Sankt Pauli Bande soll 5 Euro pro Saison nicht überschreiten und auch eine kostenlose Mitgliedschaft ermöglichen. Der Beitrag darf auf gar keinen Fall ein Hinderungsgrund für eine Mitgliedschaft sein.

Jedes Mitglied erhält nach der Anmeldung einen von FCSR gestalteten und produzierten Mitgliedsausweis für die aktuelle Saison und ein kleines „Goodie“ in Form eines Fanclub –schals, -caps, -fahne oder dergleichen.

Erste weitere kostengünstige Ideen wären die Gewinnung eines Spielers für eine Patenschaft, persönliche Geburtstagskarten mit den Unterschriften der Spieler oder nur des Patens, ein monatliches Treffen mit gemeinsamen Ausflügen (Stadionführung, Hafenerundfahrt, Viertelrundgang, Besuch des Profi-Trainings an der Kollaustr. etc.) und z.B. eine gemeinsame Weihnachtsfeier. Ein Kinderturnier im Rahmen des „großen“ Fanclubturniers könnte maßgeblich von der **Sankt Pauli Bande** bestritten werden.

Die Organisation einer Betreuung der Mitglieder während der Heimspiele wäre ebenfalls denkbar. Ergänzend oder alternativ sollte auch die Idee einer „Kleinen Kurve“ am Millerntor in dem Zusammenhang noch einmal mittelfristig weiterverfolgt werden.

**Fanclubsprecherrat der
eingetragenen Fanclubs
des FC Sankt Pauli**

Brigittenstrasse 3
20359 Hamburg
kontakt@fanclubsprecherrat.de
www.fanclubsprecherrat.de

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Kto: 1 045 210 935
Inh.: JUSP Fanladen St. Pauli

Verwendung Vereinslogo

Es gab in den letzten Jahren immer wieder die Nachfrage bezüglich der Verwendung des Vereinslogos auf Fanclubseiten und bei fanclubeigenem Merchandise.

Die Rechte Vereinslogos liegen bei Upsolut. Mit Upsolut ist vereinbart das Fanclubs die das Logo verwenden wollen dies direkt dort anfragen.

Die Erfahrung hat gezeigt das die Freigabe immer erteilt wurde. Ausnahmen bzw. keine Genehmigung wird erteilt wenn die Sachen verkauft werden sollen - selbst wenn es nur im Fanladen angeboten wird.

Wegen der Verwendung des Logos auf unseren Internetseiten haben wir uns mit der Vermarktung des FC Sankt Pauli unterhalten. Man hat grundsätzlich kein Problem mit der Verwendung, hat aber die Befürchtung das durch die oftmals auf Fanclubseiten geschaltete Werbung die Exklusivrechte der jeweiligen Sponsoren tangiert werden könnten. Es gab zwar wohl bisher keine Anfrage seitens der Sponsoren, man will aber auf Nummer sicher gehen.

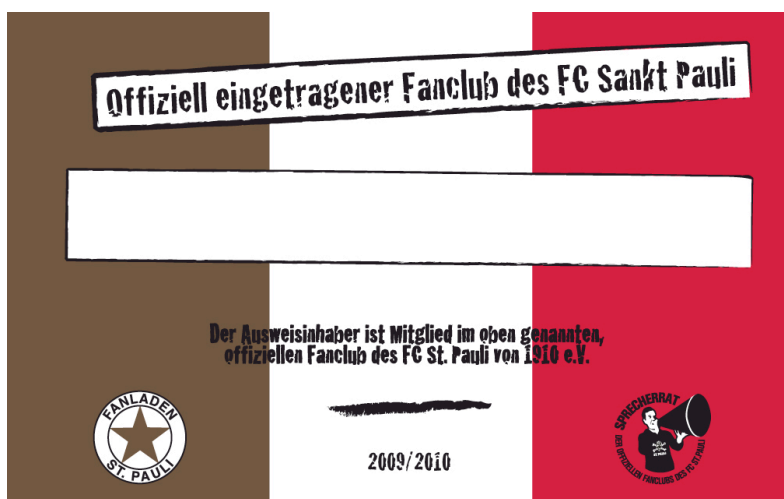
Wir haben dem Verein bzw. der Vermarktung nachfolgendes Logo vorgeschlagen. Wir warten hier noch auf die schriftliche Freigabe. Alle eingetragenen Fanclub können dann dieses Logo rechtsverbindlich verwenden ohne mit einer Abmahnung oder ähnlichem rechnen zu müssen.

Wir versuchen zeitgleich mit Upsolut eine gleichlautende Freigabe zur Verwendung auf Fanclubmerchandise zu bekommen. Hierzu werdet ihr dann noch per Mail informiert.



Fanclubausweise

Trotz dem letztjährigen Beschluß der Delegiertenversammlung wird immer wieder nach Fanclubausweisen gefragt. Wir haben uns entschlossen nun doch wieder für jedes Jahr Fanclubausweise herauszugeben. Jeder Fanclub erhält zwei Ausweise, weitere können nachgeordert werden. Durch die Ausweise könnt ihr Euch als Mitglied eines eingetragenen Fanclubs ausweisen. Es gibt jedoch weiterhin keinen ermäßigten Einkauf im Fanshop. Sprecht bitte nur euren Regionalvertreter an! Der Fanladen wird euch keine Ausweise ausstellen.



Fanclubbuch 100 Jahre FC Sankt Pauli

Zum nun 100 jährigen Juliläum unseres Magischen FCs wollen wir ein Fanclubbuch herausgeben, welches nicht nur die Geschichte der Fanclubs am Millerntor beleuchtet, sondern auch die aktuellen Fanclubs vorstellt.

Wir haben uns bereits einige Gedanken gemacht und wollen das Buch nun in einer Projektgruppe herausarbeiten. Dazu benötigen wir natürlich viele helfende Hände und bitten Interessierte sich umgehend zu melden. Die Zeit ist knapp und die zu bewältigende Arbeit riesig.

Kurz ein paar angedachte Eckpunkte:

- ¥ Buchgröße A5
- ¥ Vollfarbdruck
- ¥ Jeder Fanclubs soll Platz für eine Vorstellung bekommen
- ¥ Rückblick auf die Geschichte der Fanclubs
- ¥ Rückblick auf Fanzines
- ¥ Interviews
- ¥

Unseren Ideen sind fast keine Grenzen gesetzt. Meldet euch unter jahrbuch@fanclubsprecherrat.de





Liebe Fans des FC Sankt Pauli.

Wir wissen, wie schwer es fallen kann, das eigene Team nicht zu unterstützen, aber wenn ein Zeichen gegen die kurzfristigen Spielansetzungen, die aktuellen und zukünftigen fanunfreundlichen Anstoßzeiten gesetzt werden soll, müssen wir dazu bereit sein.

Wir rufen dazu auf, die ersten 20 Minuten des Spieles gegen Kaiserslautern auf sämtlichen Support zu verzichten!

Wir wissen, dass das DSF nicht für alle unsere Anliegen der erste Adressat ist, aber uns geht es in erster Linie darum, das Medium zu nutzen und zu zeigen, dass sich DFL/DFB und DSF/Premiere auf weiteren Protest einstellen müssen und wir noch lange nicht am Ende sind.

Um die Mannschaft nicht mit der am Millertor ungewohnten Stille zu überraschen, wurde sie im Vorfeld informiert.

Schaffen wir ein beeindruckendes Erlebnis ... sowohl die ersten 20 Minuten als auch die restlichen 70 Minuten mit umso lauterem Support!

Holen wir uns den Fußball zurück! Immer wieder!



Liebe Fanclubs des FC St. Pauli,

wie die meisten von euch wahrscheinlich wissen, fand im letzten Jahr als Folge der Proteste beim Montagsspiel gegen 1860 München ein runder Tisch bestehend aus Fanvertretern, Vereinsoffiziellen, sowie Vertretern von DFL & DSF statt.

Bei diesem Gespräch wurden von den Vertretern der DFL und des DSF die Probleme der Fans klein geredet und die Protestform verurteilt. Trotzdem wurde den anwesenden Fanvertretern im Gespräch vermittelt, zukünftig auf die Bedürfnisse und Wünsche der Fans Rücksicht zu nehmen.

Natürlich war auch nach diesen Gesprächen nicht zu erwarten, dass wir nun keine Montagsspiele mehr bekommen und auch das DSF sich bei allen Verhandlungen nun künftig ausschließlich für unsere Interessen einsetzen würde.

Was aber viele der damals Beteiligten wenigstens still gehofft hatten, war ein wenig Fingerspitzengefühl in Sachen zukünftiger Terminierung, nicht nur bei Spielen des FC St. Pauli. Die Enttäuschung ließ nicht lange auf sich warten: Pünktlich zum nächsten Montagsspiel, der ausgerechnet im fast 800 km entfernten Freiburg stattfinden sollte.

Es wurde seitdem nicht ein Schritt auf uns Fans zugegangen, nicht ein einziges der wohl gewöhnten Worte und Verständnisbekundungen hatte irgendeine Konsequenz. Weder bei der Terminierung der Spieltage noch bei den Verhandlungen über die neuen Rechtepakete und die damit zusammenhängenden Anstoßzeiten. Fast scheint es, als hätte diese Runde damals nie stattgefunden.

Es reicht! Deshalb unterstützen wir die Initiative, das nun stattfindende Montagsspiel zu nutzen, um Fernsehdeutschland in eindringlicher Weise zu zeigen, was wir von den Entwicklungen der letzten Zeit halten. Nämlich nix! Und das wird man auch hören. Eben nix!

Wir rufen dazu auf, die ersten 20 Minuten des Spieles gegen Kaiserslautern auf sämtlichen Support zu verzichten!

Wir wissen, wie schwer es fallen kann, das eigene Team nicht zu unterstützen, aber für ein solches Zeichen sind wir dazu bereit. Die Spieler werden diesmal umgehender im Vorfeld informiert als dies bei der kurzfristigen Entscheidung, vor der Reise in den Breisgau, möglich war. Und wir gehen fest davon aus, dass sie unseren Protest mittragen und Verständnis für unser Handeln zeigen.

Angestoßen wurde diese Form des "Protestes" in Nürnberg, inzwischen haben sich diverse Fanszenen dem angeschlossen und für einiges an Widerhall in den Medien gesorgt. (Spiegel, 11 Freunde, Kicker und etliche lokale Zeitungen) Auch Kaiserslautern ist sehr aktiv bei den Protesten gegen die neuen Anstoßzeiten und wird sich hoffentlich diesem Protest anschließen und wir alle können somit tatsächlich eindrucksvoll ein Zeichen setzen.

Wir wissen, dass das DSF nicht für alle unsere Anliegen der erste Adressat ist, aber uns geht es in erster Linie darum, das Medium zu nutzen und zu zeigen, dass sich DFL/DFB und DSF/Premiere auf weiteren Protest einstellen müssen und wir noch lange nicht am Ende sind.

Und wer weiß, vielleicht nehmen sich andere Fanszenen diese „20 Minuten Stille am Millertor“ zum Vorbild und steigen auch mit auf den Protestzug auf! Auch wir haben uns ja von anderen inspirieren lassen.

Bitte sprecht in euren Fanclubs und mit anderen Fans über die Problematik der Montagsspiele, kurzfristigen Spielansetzungen, den aktuellen und zukünftigen Anstoßzeiten und setzt eure Energie dafür ein, ein beeindruckendes Erlebnis zu schaffen...sowohl die ersten 20 Minuten als auch die restlichen 70 Minuten mit umso lauterem Support!

Holen wir uns den Fußball zurück! Immer wieder!

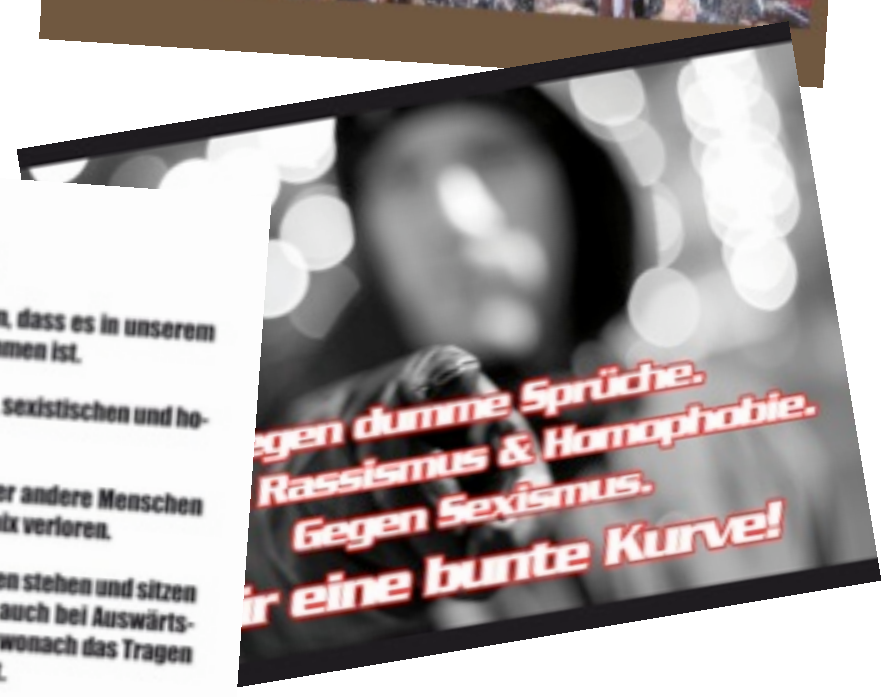
Euer Fanclubsprecherrat



**Gegen dumme Sprüche.
Für eine bunte Kurve!**



**Gegen Rassismus + Homophobie.
Für eine bunte Kurve!**



**Gegen dumme Sprüche.
Rassismus & Homophobie.
Gegen Sexismus.
Für eine bunte Kurve!**

Liebe Freunde und Fans unseres FC Sankt Pauli!

Zum wiederholten Male ist es nun vorgekommen, dass es in unserem Auswärtsblock zu verbalen Entgleisungen gekommen ist.

Wir wollen in unserem Block keine rassistischen, sexistischen und homophoben Gesänge und Beschimpfungen!

Jeder, der solche Gesänge anstimmt, mitsingt oder andere Menschen auf diese Art beschimpft, hat beim FC Sankt Pauli nix verloren.

Ebenso wollen wir in unserem Block keine Menschen stehen und sitzen haben, die Nazi-Kleidung tragen. Wir berufen uns auch bei Auswärts-spielen auf die Stadionordnung des FC Sankt Pauli, wonach das Tragen von Kleidung der Marke „Thor Steinar“ untersagt ist.

Singt, hüpf und feiert in unserer bunten Kurve, aber bei diskriminierenden Gesängen und Beschimpfungen sowie Nazi-Zeug hört der Spaß sofort auf!

Hört nicht weg, wenn solche Sprüche und Gesänge angestimmt werden, schaut nicht weg, wenn ihr Nazikleidung entdeckt und weist die Leute daraufhin, dass wir sowas bei Sankt Pauli nicht tolerieren. Ihr könnt sicher sein, dass ihr nicht alleine seid, wenn ihr eure Meinung offensiv vertretet.

Und nun viel Spaß beim Durchdrehen für unseren magischen FC!



Gegen Polizeigewalt!

DEMO

Auch ohne Zähne das Maul aufmachen 2.0

Freitag 7. August 2009 um 20:00 Uhr

nach dem Spiel FC St. Pauli – RW Ahlen
auf dem Südkurvenvorplatz am Millerntorstadion

Kundgebung 20:30 Uhr, Neuer Pferdemarkt

Route: Budapester Str. – Neuer Pferdemarkt – Schanzenstraße –
Altonaer Str. – Schulterblatt – Neuer Pferdemarkt – Budapester Str.

Abschlusskundgebung 22 Uhr, Südkurvenvorplatz

Nachdem von Seiten der Polizeiführung und der politisch Verantwortlichen für die gewalttätigen Polizeiübergriffe in der Nacht zum 5. Juli unablässig neue Rechtfertigungsversuche unternommen werden, die sich mit jeder Version weiter von der Wahrheit entfernen, werden wir mit einem lautstarken und gewaltfreien Demonstrationzug unsere Forderungen nach Konsequenzen der Konfrontationspolitik des Hamburger Innensenators und der Polizeiführung bekräftigen:

Wir fordern die **Wiedereinrichtung einer unabhängigen Untersuchungsinstanz** für rechtswidriges Polizeihandeln. Die Vergangenheit hat deutlich gezeigt, dass ein internes Dezernat zu einer objektiven Aufklärung weder willens noch in der Lage ist. Die Abschaffung einer externen Kommission ist ein schlimmes Erbe der Schill-Ära und muss endlich revidiert werden!

Die **individuelle Kennzeichnungspflicht für alle Polizeibeamten**, insbesondere für die Angehörigen geschlossener Einheiten der Bereitschaftspolizei, ist dringend erforderlich und überfällig. Es ist ein untragbarer Zustand, dass in einem Rechtsstaat die Inhaber des Gewaltmonopols verummert schwere Straftaten begehen können, ohne Gefahr zu laufen, dabei erkannt zu werden während in der EU jedes Rindvieh von Geburt an lückenlos identifizierbar sein muss!

Ein Innensenator, der diese Zustände zu verantworten hat und ohne jegliche Einsicht und Krisenfähigkeit garheiß, der weiter an Konfrontation und Eskalation festhält und gegen ganze Stadtviertel gewaltsam vorgeht, ist für die Hamburger Bürger nicht mehr tragbar. Wir fordern die **sofortige Entlassung von Christoph Ahlhaus** und einen Innensenator, der zu einem Umdenken fähig und zu einer Abkehr von der Gewalteskalation bereit ist!

**FÜR EINE UNABHÄNGIGE UNTERSUCHUNG DER POLIZEIÜBERGRIFFE!
FÜR DIE INDIVIDUELLE KENNZEICHNUNG VON POLIZISTEN!
SCHLUSS MIT DEM ISKALATIONSKURS! AHLHAUS GO HOME!**

Balkult e. V., AFM - Abteilung Fördernde Mitglieder des FC St. Pauli,
AGIM - Arbeitsgemeinschaft interessierter Mitglieder,
Fanzclubsprecherrat der offiziellen Fanzclubs des FC St. Pauli,
Profans St. Pauli, Ultra Sankt Pauli, Übersteiger

V.S.d.P.: Johann H. Bae 1/10 Balkult e.V. Brighton 3, 2009 Hamburg

Love is in the Air

Am Wochenende luden der Fanladen und der Fanclubsprecherrat zum zehnten Freiluftturnier der eingetragenen Fanclubs des FC St. Pauli an die Kollaustraße ein. 58 Fanclubs folgten dem Ruf und verbrachten bei schönstem Sonnenschein ein durchweg erfreuliches Wochenende miteinander...

Nicht nur, dass in diesem Jahr besonders viele Kontakte zwischen den verschiedenen, aus dem ganzen Bundesgebiet angereisten Fanclubs entstanden – nein, auch der Umgang auf den vier heiligen Rasenflächen war dieses Jahr besonders geprägt durch faires Verhalten und kreative Problemlösungen. Das Fehlen jeglicher Schiedsrichter machte sich also kaum bemerkbar. Schön, wenn wir auch weiterhin auf solche Formalien verzichten könnten. Oft ist eben ein ausgegebenes Bier nach dem Spiel entspannender als eine endlose, hitzige Diskussion um einen Freistoß.

Viele Fans waren vor Ort, die sich dieses Wochenende nicht entgehen lassen wollten: Allein 526 Spieler plus zahlreiche Besucher, Verwandte, Kinder und Freunde bevölkerten die Anlage. Rund 1.000 Fans sahen also, wie in 280 Spielen, also 2.800 Minuten, im Grunde also 31 regulären Ligaspieltagen der verdiente Sieger ermittelt wurde... Und der heißt in diesem Jahr:

Die Stadtpark Rabbits! Herzlichen Glückwunsch!

Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen: Vom Kinderturnier und dem Eisverkauf der grasgrünen Grashüpfer über unermüdliche Leckereien aus der Küche des Clubheims, Kuchenverkauf von Queerpass und den Milchschnitten, Dosenwerfen, Freundschaftsspielen bis hin zum legendären Grillstand der Skinheads.

Durch spontane Beschaffung zweier Fernseher und der erforderlichen Übertragungstechnik war es dann auch möglich, pünktlich um 20 Uhr dem Pokalfinale beizuwohnen. Die anschließende Party war selten so gut besucht wie in diesem Jahr und das Bier kostete, Dank Generali Versicherungen, die das Turnier erstmals sponserten, lediglich 1 Euro.

Fans legten auf, Fans tanzten, Fans schenkten Bier aus und Fans tranken es. Es wurde gesungen, gefachsimpelt und Einladungen zu gegenseitigen Besuchen der Fanclubs machten die Runde. So soll es sein! Bis sich um ca. 2 Uhr auch die letzten Tresenkräfte in ihre Zelte begeben konnten... müde aber glücklich.

Dass mit leichten Ausfallerscheinungen am nächsten Morgen zu rechnen war, merkte man schon bei den ersten Spielen des Sonntags, von denen etliche ausfielen, da sich der Gegner noch im Tiefschlaf befand oder noch nicht anwesend war. Hier konnte man durch reines Erscheinen auf dem Platz schon ne Menge Plätze gut machen. Aber ab ca. 12 Uhr waren wieder in der Lage, das Turnier fortzusetzen und einen zweiten wunderschönen, sonnigen Tag zu verbringen. So schön es war, letztes Jahr am Millerntor einen Tag lang auf unserem heiligen Rasen spielen zu können, so klar wurde auch, dass so ein Erlebnis über zwei Tage von Fans für Fans organisiert nur dort ihren Platz hat. Trotzdem werden wir nächstes Jahr noch einmal versuchen, das Millerntor für das Turnier zu bekommen, um das Turnier dann möglichst im jährlichen Wechsel zwischen dem Millerntor und der Kollaustraße durchführen zu können.

Und Platz ist auch weiterhin... vor allem für Eure Ideen. Wir können bei rechtzeitiger Planung so ziemlich alles dort auf die Beine stellen, was uns diese zwei Tage noch angenehmer und schöner werden lässt. Wer also Ideen für das nächste Jahr hat - nur her damit! Ein großer Dank an alle, die immer wieder bereit waren zu helfen und sich kurzfristig um Lösungsmöglichkeiten zu kümmern. Nur so lebt ein solches Turnier! Und auch ein Dank an alle Teilnehmer für ein fast durchweg faires und entspanntes Miteinander!

So macht das Freiluftturnier richtig Spaß - wir vom Fanladen und vom Fanclubsprecherrat freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr!

Fanladen St. Pauli & Fanclub Sprecherrat